

Zeit /Ort	Theater Sonntag „St. Gallen- Romanshorn“	Benötigte Personen
8.45 (Kinder kommen zum Treffpunkt)	<p>Am Stand werden die letzten Tickets verkauft. Verkäufer ruft z.B. auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Komme ins Land der unbegrenzten Möglichkeiten! Werde frei, von Sorgen und Lasten! - Mit der Mayflower in den Westen, dient dir nur zum Besten! - Grenzenlos unbegrenzt, freiheitlich frei, und vollständig vollkommen: AMERIKA! Come West! - etc. 	Sparrow
9.15	<p>Hungernde/Arme sind am Betteln. 2 haben noch kein Ticket. Verkäufer bringt letzte Tickets durch Wettkampf weg. (z.B. 2 gegeneinander in Liegestützenposition müssen den andern zu Fall bringen)</p>	Hobbes/Kick + jemanden anfragen oder gegen einen von uns antreten
9.20	<p>Wir machen uns auf den Weg. Kurze Ansprache von ? Alle freuen sich auf die Reise, ausser die Verbannten. Die müssen mit. Wir ketten sie jeweils während den Pausen an.</p>	Bu + Ca
9.30	<p>Losmarschieren. Mit Koffern etc!!!</p>	Koffer
Auf Wanderung neben Steinach	<p>2 Uniformierte Männer begegnen uns. Sie suchen mit Steckbrief nach 2 ketzerischen Christen. (Christen propagieren Erwachsenentaufe etc.) Sie zeigen uns Steckbriefe. 2 Goldgräber entgegenn, dass wir solches Glunder nicht bei uns haben. Die uniformierten Männern ermahnen uns, dass wir uns vorsehen. 2 Christen melden sich zu Wort wenn die Uniformierten weg sind. Sie outen sich ni</p>	<p>2 Externe Atabo/Taja Lee/Ca</p>
15 min später	<p>2 Täufer tauchen auf und rufen uns zu. Sie seien Schmetterlingsammler und erkunden uns was mir machen. Die 2 Christen von uns entgegenn, dass wir unterwegs zur Mayflower sind um nach Amerika auszuwandern. Die 2 Täufer merken, dass sie auch gerne nach Amerika kämen, denn dort gäbe es seeeehr grosse Schmetterlinge. Die Christen sind begeistert. Doch da kommt ein Goldgräber zu Wort: „Moment, sind das nicht...“ die andern pflichten ihm bei. Was sollen wir tun? Sollen wir die 2 nun wirklich verraten? Ein Christ versucht als Vermittler zu agieren. Man könne ja nichts verlieren, wenn man sie schützen versucht. Aber es sei bestimmt besser ein neues Leben in Amerika mit einer guten Tat begonnen zu haben als mit einem Verrat! Und der Businessman ist auch davon überzeugt, dass man nichts verlieren könne.Vlt.kann man ja sie im schlimmsten Fall verkaufen...</p>	<p>Za/Sid Lee/Ca Pe Ca/Fli Dachs</p>

	Wir entscheiden uns sie mitzunehmen. Und sind uns auch bewusst, dass dies Konsequenzen hat. Wir fragen die Kinder ob sie helfen sie zu schützen...	
Vor Mörschwil Bh.	4 Verbannte sind angekettet und ärgern sich darüber, dass sie hier weg müssen.	Troll Alondra Smile Pippi
Im Zug	Kondikteur abfangen und zum Mitspielen bewegen. Verfolgte Christen müssen sich verstecken. z.B. zwischen den Sitzen oder auf der Gepäckablage.	Za/Sid
Rorschach	Wir verstecken die Täufer. Einer wird in Koffer? verpackt Zabli wird als Frau getarnt. Die uniformierten Männer sind beim Schiff und suchen nach Täufer. Die Schiffsleute kontrollieren unsere Tickets	Verantw. Bu?
	Ev. Zabli wird gefasst. Schiff fährt ab. Er befreit sich und springt dem Schiff nach... =)	
Auf Schiff	Kein frontales Theater Zeit mit Kindern genießen Täufer verstecken. Uniformierte Männer sind auf dem Schiff. Freiheitsstatue.	Dave
In Romanshorn am Hafen	Person am Hafen mit einer Kamera ruft laut umher um Fotos zu machen. Für di registration. Es hat 5 Tische bei denen sich die Kinder einschreiben lassen können.	5 Registrationsleute

Zeit /Ort	Theater Sonntag Teil 2 „ab Romanshorn“	Benötigte Personen
Zeit in Zeltgruppen vertreiben	<p>Kinder gehen in ihre Zeltgruppen. In den Zeltgruppen erzählen die jeweiligen Zeltgruppenleiter warum sie unterwegs sind und dass es ihnen hier nicht gefällt. Kinder animieren ins Landesinnere zu gehen.</p> <p>-Kick (hat hier genug zu essen hier, da sie sonst arm ist)</p> <p>-Ajishatra (Spital aufbauen, Menschen retten hier hat's genug)</p> <p>-Kalif(schaut ganz interessiert sein „Blümchen“ an und steht daneben. Auf einmal findet er dass er ins neue Land gehen will um noch mehr Blümchen zu finden und zu bestaunen :D)!</p> <p>Im Kollektiv beschliessen wir in's Landesinnere zu gehen.</p>	<p>Zeltgruppenleiter Kick Ajishatra Kalif</p>
Ankunft in Degersheim:	<p>(eventuell brauchen wir noch einen Degersheimer).</p> <p>Degersheimer sagt dass wir hier in „Degersheim“ nicht bleiben können, da sie schon da sind. Und kein Platz mehr ist.</p> <p>Bunny fragt in die Runde: „hat jemand eine Idee?“</p> <p>Winnetou erzählt von seiner Karte: Auf der Karte ist ein Fluss eingezeigt. Und eine Kristallhöhle und der Goldsee ist eingetragten. Dort hat's ein Schatz.</p> <p>Wir entscheiden uns mitzugehen mit den Goldgräber.</p> <p>Wir beginnen zu murren dass wir nicht mehr mögen.</p> <p>Ajishatra verteilt Traubenzucker dass man wieder mag.</p> <p>Und Atabo & Tajia wollen weiter wegen dem Schatz.</p> <p>Doch die anderen mögen nicht mehr. Sodass man beschliesst einen Schlafplatz zu suchen. Man fragt die Bauern an. Evtl können die Kinder fragen gehen. In Zeltgruppen.</p> <p>Der letzte Bauer sagt zu und die grossen dürfen draussen biwakieren.</p>	<p>Degersheimer Bunny Winnetou Goldgräber Ajshatra Atabo Tajia</p>
INPUT	(absprechen mit Zabli und Kick)	<p>Zabli Kick</p>
Theater mit Bauer	<p>Theater mit Bauer. Bauer sagt es ist gefährlich weiterzu gehen. Wir sitzen dann zusammen und beratend und entscheiden uns zu gehen, mit den älteren am 3.30 mit älteren gehen und dann um 7 mit jüngerer der Spur folgen.</p> <p>Dialog mit Bauer: -Bunny verhandelt und organisiert.</p> <p>-Zeltgruppenleiter (informieren)</p>	<p>Bauer Bunny</p>

Zeit /Ort	Theater Montag	Benötigte Personen
Theater Gross	<p>Söhne vom Buur spielen Indianer und Patroulieren auf Brücke. Wir schleichen uns an und beraten. Wir bauen brücke über den Fluss um die Indianerbrücke umgehen zu können.</p> <p>Ältere machen Rauchzeichen um zu signalisieren, dass sie rüber kommen. (ev.)</p> <p>Zabli & Yakari : an die anderen denken für Rauchzeichen, Spuren legen, damit die kleinen auch nach weiter finden ;)</p>	Söhne vom „Buur“ Zabli Yakari
Theater Kleine	<p>Jemand kommt und berichtet, dass sie es rüber geschafft haben. Zum Aufbruch aufmuntern.</p> <p>Indianer werden überlistet. Kinder werfen Stein z.B. in Wald, die Indianer gehen schauen und jeweils eine Zeltgruppe, kann sich dann über Brücke schleichen.</p> <p>Wie bei grossen. Schleichen, Spurenfinden etc.</p> <p>Capone's Rolle kommt rüber& erzählt dass die älteren es geschafft haben. Er ermuntert alle dass man auch losgeht :D</p> <p>Die Indianer lassen sich überlisten. Zeltgruppenleiter und Indianer (kleine Idioten.. ;)! Alondra oder Troll fragt die Leute ob die Kinder eine Idee haben zu flüchten. Am Schluss lenkt derjenige die Diskussion mit ihnen so dass sie sich beschliessen die Steine zu werfen. Derjenige kann evtl erzählen dass er auch schon so ähnlich schleichen musste.</p>	Capone Indianer Alondra Troll
Ankunft in Höhle. Bei Höhle ev. altes Indianerlager mit Pfeil und Bogen etc.	<p>In der Höhle findet der Garfield die Indianersachen (kennt die Werkzeuge der Indianer da er dies in seiner Ausbildung gelernt hat. Kulturunterschied)!</p> <p>Wir entschliessen weiter zu gehen. Einige mögen nicht mehr und wollen dort bleiben.</p> <p>Goldgräber sagt wo Ziel ist. (Und das wäre noch seeeehr weit dorthin zu gehen). Nach einer Diskussion gehen wir trotzdem weiter und folgen dem Goldgräber.</p>	Goldgräber Grafield
Wir finden aber schönen Platz am Fluss	<p>Peia & Taija & Atabo wollen unbedingt weiter! Haben Geld im Kopf. Sagt dass Ziel zwar noch weit, aber es lohne sich wegen dem Geld :D</p> <p>Lee & Sid: unterstützen Goldgräber wollen weiter, sagen Motiv falsch.. GEEELD!</p> <p>gleichen 3 sagt immer da hats wahrscheinlich Gold drinnen.. und so weiter.</p> <p>bis dann mal einer zu ihm sagt: schau nach bäääähm und Winnetou wird ins Wasser geschmiessen. Wir gehen los und finden einen Platz.</p>	Peia Taija Atabo Lee Sid Winnetou
Theater zum Aufbau.	<p>Fli: Kirche bauen, Musiker: Musik bauen ;-)</p> <p>Winnetou: obwohl er schon im Fluss war, will er trotzdem in den Fluss zum Goldsuchen!</p> <p>Garfield: findet die Erde gut um Leute zu verscharren.</p>	Fli Winnetou Garfield Kick Hobbes

	<p>Kick & Hobbes: Da gits Esse, Bunny: Wenn gold gefunden Bank eröffnen.</p> <p>Sealion: fasziniert über Natur (evtl Lupe ;)</p> <p>ALLE SIND DAFÜR ZU BLEIBEN :D Man muss noch aufbauen!</p>	Bunny Sealion
Input:	<p>Theater im Input wird mit Fli & Atabo besprochen ;D</p> <p>SING SANG mit Crispy & Kick die begeistert sind :D Schwärmen für den Worship & die Musik ;D (während der Reise machen Crispy & Kick schon SINGSANG, Kick muss anstimmen! ;)</p>	<p>Fli</p> <p>Atabo</p> <p>Crispy</p> <p>Kick</p>

Zeit /Ort	Theater Dienstag	Benötigte Personen
Ganzer Tag	Die Christen zitieren den ganzen Tag ermutigend aus der Bibel. Evtl verteilen sie ermutigenden Kärtchen.	Christen
Aufbau	Aufbau geht weiter. (Dorfräte und Zabli)	Dorfräte Zabli
Theater am Schluss des Aufbaus	<p>„Jemand wird schlafend auf der Bühne, Platz entdeckt (gut sichtbar und laut schnarchend :)“</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wa isch denn do los, de schlofd jo. Hey du wa isch los? - Oh entschuldigung. Bi ich öpe igschloffte? - Nöd nur das. Zmitz uf em Platz, und da au no lutstarch! - Ohohoh (gähmend) I glaub mir hend hüt nomittag eifach so viel mösse mache, do chmer nur müed werde. - Du hesch jo scho recht, aber mir sind jo fertig. Du, weisch was? Mir mached hüt nomittag eifach mol e Pause. Jetzt sind mir endlich i Amerika und hend Land für üs gfunde, i find das dörfed mir jetzt au endlich e mol gnüsse. - Au jo, denn schloff ich doch am beste grad wieter. - Jo aber, jo isch jo au glich. Aber mir mached jetzt no was anders; - Die Schlafer schlafen wieder. Man regt sich auf. Der Pfarrer erbarmt sich aber. Und wir entscheiden uns, dass wir uns erholen. Am Nachmittag. Ajshatra und Kick kommen und beginnen/erklären Erholungs – LA. 	Fli
Theater am Abend zum Beginn des Aufrichte Festes	<p>Eher weniger Theater. Eher Lobpreis oder ein „Festspruch“ am Lagerfeuer</p> <p>Stami verteilt Jungschinamen.</p> <p>Küchentheater: Küche hat so Freude, dass wir gekommen sind. Darum haben sie uns ein Festessen vorbereitet.</p>	Küche
Theater am Schluss des Aufrichte Festes	<p>Nocheme lange Tag werds Zit zum ruebe. Schliesslich hemer hüt viel gleistet. Guete Nacht und Abschluss mit Guetnachtlied.</p>	

Zeit /Ort	Theater Mittwoch	Benötigte Personen
<p>Infobrett Lagerplatz. Speer mit Drohbrief steckt im Infobrett.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Ängstliche weibliche Person: schreit so laut sie kann, damit alle Kinder wach werden (Leiter gehen Kindern helfen, damit es schneller voran geht). • Alle Leiter: laute Diskussion, bis alle Kinder draussen sich versammelt haben. • Dorfrat: (Kommt gemütlich als letzter an den „Tartor“) „Was ist denn das für ein Klamauk am morgen früh?“ • Ängstliche weibliche Person: „D..d..dde..den Brief hier habe ich soeben gefunden, schercklich schrecklich!“ • Dorfrat: „Wer schreibt den uns jetzt schon Briefe, bevor wir unsere eigene Post aufgebaut haben? Freust du dich, dass du so laut geschrien hast?“ • Ängstliche weibliche Person: „N..n.nee...nein..... Es ist ein B...b.brief von den Indianern!!“ • Dorfrat: „Zeig mal her!“ (Dorfrat liest den Brief vor) • (ein Moment der Stille) • Totengräber: „Für mein Geschäft wäre es Ideal um Widerstand zu leisten hrr hrr hrr!“ • (laute Diskussionen) • Dorfrat: „Ruhe!!! Ruhe!! Das ist eine brenzlige Situation, was sollen wir tun?“ • (laute Diskussionen) • Dorfrat: „Ruhe!!! Ruhe!! Es kann nur immer einer sprechen!“ • Christ: „ Am einfachsten ist es, wir machen was die Indiander von uns verlangen! Dann..“(wird unterbrochen) • Goldgräber: „So ein Quatsch. Diesen Ort schon wieder zu verlassen, dabei sind wir erst vor kurzem fertig mit dem Aufbau geworden und es hat noch so viel Gold hier!! Wir sollten kämpfen!!“ • Verbannte: „Nein, lieber wieder aufs Schiff und zurückkehren von wo wir gekommen sind!“ • Schmid: (stimmt Parole an): „kämpfen kämpfen kämpfen kämpfen...“ • ... Diskussion zwischen Dorfräten • Dorfrat: „Ruhe!!! Ruhe!! Wir rüsten uns für den Kampf!!!!“ • ... grosser Jubel • Dorfrat: „Zuerst müssen wir uns aber stärken! (Ansprache Morgenessen) 	<p>Ängstliche weibliche Person Dorfrat Totengräber Christ Verbannte</p>
<p>Szenerie: Nach körperlicher und geistlicher Stärkung, treffen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Dorfrat: „Es ist unser erster Kampf und wir müssen uns gut vorbereiten, was brauchen wir alles um in den Kampf zu gehen?“ • Mathematiker: „Wir sollten eine langjährige Studie machen, um die Flugbahn der Pfeile 	<p>Dorfrat Mathematiker Schmid Lee</p>

<p>sich die Dorfräte, der Mathematiker, der Schmid und Christ Lee (Bruder von Bruce Lee) am Dorfplatz zur Beratung</p>	<p>der Indianer besser berechnen zu können, damit wir wissen, wo wir stehen, oder besser gesagt wo wir nicht stehen sollen, damit uns die Pfeile nicht treffen!“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schmid: „Vielen Dank für deinen Input Herr Neunmalklug. Langjährige Untersuchung bla bla bla... Ist ja logisch was wir brauchen. Waffen!“ • Dorfrat: „Stimmt, Waffen klingt gut. Hast du welche an Lager?“ • Schmid: „Ehhhm.... Joooaiaaaa-NEIN...“ • Mathematiker: „Hihihhi... Schmid ohne Waffen, hast ja auch keine Lösung“! • Christ Lee: „Ich habs. Ich war gestern ein wenig spazieren und habe viele Rohstoffe entdeckt, welche sich gut eignen um sich Waffen und alles nötige für den Kampf herzustellen! Wie wäre es, wenn ich euch die Orte auf einer Karte aufzeige und zusammen gehen wir sie dann sammeln?“ • Dorfrat: „Idee, dann lass uns keine Zeit verlieren, Schmid kann dir ja helfen und dir sagen was zu gebrauchen ist und was nicht!“ • ...Erklärung der LS 	
<p>Nach dem Rohstoff sammeln und vor dem Mittagessen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Schmid: „Woow so viele verschiedene Rohstoffe, da könnte ich ja sofort beginnen Waffen herzustellen!“ • Goldgräber: „aber kein einziges Goldstück (traurig)“ • Christ Lee: „Wir brauchen nicht alle Rohstoffe für Waffen und sowieso habe ich einen Bärenhunger!“ • Dorfrat: „Toll was wir zusammen erreicht haben. Das sollte für mehrere Kriege reichen! Vielen Dank für euren Einsatz. Ich stimme mit Christ Lee überein, lasst und zuerst etwas essen, bevor wir hier weiterfahren!“ • ...Mittagessen 	<p>Schmid Goldgräber Lee Dorfrat</p>
<p>Nach körperlicher Stärkung, treffen sich wieder die Dorfräte, der Mathematiker, der Schmid, der Arme Hobbes und der Totengräber am Dorfplatz zur Beratung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Dorfrat: „Nun Schmid, was gedenkst du alles anzufertigen?“ • Mathematiker: „Ich tipp mal auf „Waffen“!“ • Dorfrat: „Jaja, schon gut...“ • Schmid: „Hmmm.. Da ich nur Spezialist für Waffen und Hufeisen bin, habe ich ein par „Bastelfreunde“ gefragt. Mein guter Freund der Totengräber ist Spezialist für alles was mit Holz zu tun hat und der Arme Hobbes war ein richtiges Multitalent bevor er arm wurde.“ • Dorfrat: „Dann leite ich doch die Frage an Hobbes und Totengräber weiter, was habt ihr für Pläne?“ • ... Erklärung LA von Hobbes und Garfield 	<p>Dorfrat Mathematiker Schmid</p>

<p>Vor dem Nachtessen, kurze Lagebesprechung an einem Tisch mit Dorfräten, Goldgräber, Pfarrer, Mathematiker, Christ, Schmid, Verbannte (aus allen Lagern Wer und die meisten Spezialpersonen)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Mathematiker: „Ich habe mal alle hergestellten Sachen durchgezählt und nummeriert..“ • Dorfrat: „Und was meinst du zur Ausgangslage, können wir angreifen?“ • Mathematiker: „Ja, wir haben viele Waffen, viele Hufeisen, viel Kampferfahrung, viel zu Trinken, viel zu essen.... Es sollte für viele Krieger reichen.“ • Schmid: „Ich bin auch zufrieden mit dem heutigen Tag!“ • Ärztin „Ich hoffe, dass ich die nächsten Tage nicht zu viel arbeit haben werde! Mir graut es ein wenig....“ • Goldgräber: „Pahhh... grauen, hauptsache wir können unseren Goldplatz verteidigen, gegen diese Roten, roten... ehm wie heissen sie schon wieder?“ • Verbannte: „Indianer, heissen die... ich bin gleicher Meinung wie die Ärztin. Ich habe respekt und am liebsten würde ich sowieso wieder zurück nach Europa! Es ist mir hier viel zu warm...“ • Christ : „Ja lasst es uns doch nochmals überlegen... Kampf ist nie die richtige Lösung. Vielleicht sollten wir...“ • Goldgräber: „.... Zu diesen Indianern gehen, ihnen die Hand reichen und sagen“ wir sind liebe leute“... das glaubst du wohl selber nicht!“ • Mathematiker: „Wir haben soviele Waffen, dass sogar ein paar Indianer auf unserer Seite mitkämpfen könnten ☺ !“ • ... 	<p>Mathematiker Dorfrat Schmid Ärztin Goldgräber Verbannte Christ</p>
Input	Theater zum Input W.W.J.D	
Überreden	Theater: Zeltleiter überreden individuell ihr Zelt, abzuhaue. Es muss geheim gehalten werden!!!! Nur 7. Klässler.	

Zeit /Ort	Theater Donnerstag	Benötigte Personen
Vor dem Frühstück	<p>Totengräber und ein Christ merken dass Kinder fehlen vor dem Frühstück. Totengräber freut sich auf Arbeit, Christ ist besorgt. Alle sind verwirrt und wissen nicht genau was tun. Jemand (Dorfoberhaupt) bringt die Idee in den Zelten zu suchen. Alle Kinder sollen den Lagerplatz nach Lagerplatz ab nach einer versteckten Botschaft absuchen – niemand findet etwas.</p> <p>Danach kommen alle wieder zusammen bei den Zelten zum Beispiel – WILDES SPEKULIEREN es kommen die wildesten Fantasien zusammen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mathematiker: Berechnet die Wahrscheinlichkeit ob sie noch leben • Wissenschaftler: Analysiert die Situation und redet davon wie lange ein Mensch ohne essen und trinken auskommt • Goldgräber: hat Angst dass sie ohne ihn Gold suchen • Pfarrer: prophezeit Weltuntergangsszenario • Schmid: will den es mit Zähne ziehen versuchen • Verbannt: freut sich – er denkt sie haben einen Weg zum Weg zu kommen • Totengräber: Holt sich schon Werkzeuge und Hilfe für die Gräber • Jemand (Dorfoberhaupt) stellt die Theorie auf das es die Indianer waren die eine Entführung durchgeführt haben oder so Ähnlich – Das ist die Überzeugendste Theorie und wir beschliessen uns an diese zu glauben <p>Aber zuerst beschliessen wir das Frühstück zu verspeisen</p>	Totengräber, Christ, Dorfrat, Mathematiker, Wissenschaftler, Goldgräber, Pfarrer, Schmid, Verbannte,
Vor der LA	<p>Ansage der LA: Der Küche ist das schon passiert dass die Indianer Leute entführt haben und rät uns deshalb ein Handelstraining zu absolvieren. Das ist ein Gespräch zwischen dem Dorfoberhaupt und der Küche und dem der das Spiel vorbereitet hat.</p>	Jemand aus dem Küchenteam, Dorfoberhaupt, Akoja, Peia
Auf dem Lagerplatz kurz vor Ende der LA	<p>1 Gefangener (kahlgeschoren) kommt auf den Lagerplatz zurück. Er schreit rum und berichtet der aufgebrachten Menge was vorgefallen ist. Alle sind empört dass sie abgehauen sind ohne zu fragen und damit alle in Gefahr gebracht haben</p>	Gefangener (kahlgeschoren)

	<p>und so weiter. Es gibt Schimpfis für den Abgehauenen bis er weint. Es sei sehr unverantwortungsbewusst gewesen einfach abzuhauen und das müsse doch bestraft werden. Doch wir haben keine andere Wahl als ihn in Ruhe zu lassen und uns dafür zu entscheiden nach dem Mittagsschmaus handeln zu gehen mit den bösen Indianern. Dafür müssen wir unser gesamte Hab und Gut mitnehmen.</p>	
Bei den Indianern	<p>Ankunft bei den Indianern. Wir bleiben in gewisser Entfernung von den Indianern und machen alles für den Handel bereit. Ein Ausgewählter von unseren Reihen (Dorfoberhaupt & Pfarrer) schicken wir los dass er mit den Indianern und muss immer wieder zurück kommen um das Einverständnis der Gruppe einzuholen und die Forderungen der Indianern zu erklären. Alle kommen wieder Frei dafür haben wir kein Essen mehr. Aber der Friede mit den Indianern ist gewährleistet.</p>	Indianer, Dorfräte
Auf dem Nachhauseweg	<p>Auf dem Nachhauseweg findet ein Goldgräber ein Grosses Nugget und freut sich riesig darüber und zeigt es allen begeistert. Alle lachen ihn laut aus da es sich nicht um Gold handelt sondern dass es eine unbekannte Knolle ist. Jemand denkt sich das sie bestimmt essbar ist und nimmt sie in den Mund aber da sie ungenüsslich ist, isst er nur das was er gerade im Mund hatte und wirft den >Rest weg. Zur gleichen Zeit fangen alle etwas mit der Knolle an:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mathematiker: Misst die Knolle • Wissenschaftler: Schaut sie genau an, schneidet sie auf und nimmt alles genau unter die Lupe. Zieht Schutzkleidung an und macht komplexe versuche damit (Säure darüber etc.) • Ein anderer jongliert damit • Ein paar andere spielen Fussball damit 	Goldbräber, Kartoffelessen, Mathematiker, Wissenschaftler, Einige die mit Kartoffel spielen

Zeit /Ort	Theater Freitag	Benötigte Personen
Beim Wecken	<p>Der „Kartofeleesser“ geht nach der Leitersitzung am Morgen wieder ins Bett und fängt dann zur Weckzeit unglaublich an zu schreien. Die anderen Leiter kommen hinzu und lösen eine grosse Unruhe aus, so dass alle Kinder aus ihren Zelten kommen. Wenn sich alle Kinder beim Krankenzelt versammelt haben, übernimmt die Ärztin das Zepter. Sie befiehlt ein paar Leitern den „Kartofeleesser“ zur Bühne zu tragen, wo sie ihn verarzten wolle. Dort kommt der Hilfsdoktor (Schmid) hinzu, und sagt er glaube man müsse ihm ein paar Zähne ziehen.</p> <p>Die Ärztin gibt ihm dann etwas für den Magen und es geht ihm bald besser. Der Schmid ist sehr enttäuscht und sagt man müsse nur schauen, man hätte ihm doch besser die Zähne gezogen.. Daraufhin beginnt eine Diskussion mit dem Bauer, dem Wissenschaftler, einem Goldgräber, einem Armen und Silvia.</p> <p>Der Goldgräber erzählt, er habe Gestern Abend aus lauter Wut einen Kartoffel ins Feuer geworfen. Und etwas später als er ihn wieder herausgenommen habe, war er gar nicht schlecht. Nur ein bisschen schwarz. Und er habe ja keine Bauchschmerzen.</p> <p>Silvia: gute Idee.</p> <p>Armer: Sicher nicht! Wir verbrennen doch kein Essen. Um Himmels Willen! Der „Kartofeleesser“ war doch einfach eine Memme.</p> <p>Bauer: Skepsis, solche Wurzelknollen kann man sicher nicht essen. Da soll man lieber was richtiges anpflanzen.</p> <p>Wissenschaftler: Hat irgendeine absolut strube Idee, was man mit dem Kartoffel noch machen könnte um ihn richtig zuzubereiten.</p> <p>Silvia: so Schluss jetzt. Ich probiere jetzt das mit dem Feuer mal aus. Und dann schauen wir dann wie es wird. Aber zuerst wird jetzt mal gefrühstückt.</p>	Kartofeleesser=Kick, Schmid, Ärztin, Armer, Bauer, Wissenschaftler und evtl. Silvia
Vor der LS am Morgen	<p>Der Bauer sitzt extrem besorgt auf der Bühne. Der Bürgermeister geht zu ihm und fragt ihn nach seinen Sorgen.</p> <p>Er sagt ja es sei doch einfach doof. Alle denken nur ans Essen. Alle denken nur daran, wie man die paar Kartoffeln die jetzt im Boden sind verspeisen könnte. Aber wenn die dann fertig sind, dann ist man wieder gleich weit. Und niemand hat was zu Essen. Das sei einfach nicht langfristig gedacht.</p> <p>Das ist das Stichwort des Bänklers er springt auf und sagt genaau. Langfristig denken sei wichtig.</p>	Crispy, Pippi, Bauer, Bürgermeister, Bäcker

	<p>Darum müsse man die Kartoffeln anpflanzen und immer mehr anpflanzen und Geld daraus machen und ganze Kartoffel Fabriken eröffnen und Leute einstellen und noch mehr Geld machen. Die Goldgräber pflichten ihm bei. Der Bürgermeister unterbricht ihn und sagt, dass sei jetzt wirklich gaaar nicht das Thema. Aber das mit dem Anpflanzen sei doch eine gute Idee.</p> <p>Der Bauer pflichtet ihm bei und sagt es gebe auch genug Land für das, das könnte man sicher was machen... Dann Bürgermeister zu Crispy, du kennst dich doch aus mit anpflanzen. Hättest du eine Idee, wie wir da alle mithelfen können. Crispy: Klar doch. Es folgt LS Erklärung von Pippi und Crispy</p>	
Vor dem Zmittag	<p>Sivlia: Soooo, auf zum fröhlichen Kartoffelessen</p> <p>Ärztin: Aber nicht, dass ich dann nacher alle behandeln muss.</p> <p>Sivlia: Neinnein, ich finde sie sind ganz gut geworden.</p> <p>Armer: Ooooooh nein, es ist alles kapput. Schrecklich *schniff*</p> <p>Mathem.: Alles kapput kann man sicher nicht sagen. Den alles wäre ja eine ganz verrückt grosse Zahl. Das wäre nämlich undendlich viel und blablalbal</p> <p>Sivlia/Bürgermeister: So fertig jetzt. Wir probieren das jetzt aus. Das ist sicher gut geworden. So wie die Küche schon bis jetzt gezaubert hat ☺</p> <p>En gueteeee!</p>	Silvia, Mathematiker, Armer, Ärztin
Vor der LA-Festvorbereitung	<p>Die 2 Armen/Hungernden sind üüübergücklich. Alle freuen sich und liegen sich in den Armen. Die Hungernden machen schon mal etwas Party, Der Christ sagt immer wieder was das doch für ein Wunder sei und Gott habe sie doch so beschenkt. Doch im Moment hört noch niemand so richtig zu. Der Verbannte murrte zwar immer noch etwas. Aber er freut sich trotzdem und findet langsam sei es ihm doch auch ziemlich wohl geworden bei uns. Die Armen freuen sich sogar noch mehr. Juhui, es geht allen so gut. Sollten wir das nicht irgendwie feiern? Ja, unbedingt wir brauchen ein Fest. Troll und Salero und evtl. die Moderatoren findend das eine geniale Idee, sagen aber, dass zum Fest doch noch ein paar Sachen fehlen würden. Dann erklären sie das Fest und die Beiträge und die LA vom Nachmittag.</p>	Troll, Salero, 2 Arme, Moderatoren, 1 Christ, Verbannter
Vor dem Fest	Arme: Schon extrem nervös. Endlich geht's los.	2 Arme, 1 Christ,

	<p>Juhuijuihui, wir haben noch nie ein richtiges Fest gefeiert. Auch der Verbannte von vorher freut sich mega mit und murt jetzt kein bisschen mehr. Alle haben sich herausgeputzt und sind gewaltig in Feststimmung.</p> <p>Auf den Christen hört im Moment noch niemand so richtig, Auch wenn er immer wieder darauf hinweist, dass wir das doch alles Gott zu verdanken haben und ihm auch danke sagen sollten anstatt uns nur selber zu feiern.</p>	Moderatoren, Verbannter
Fest	Die Moderatoren übernehmen und führen durch das Fest. Sie verbreiten Partystimmung. Nach den Darbietungen und dem „Fest an sich“ folgt der Übergang zum nächsten Theater durch den Auftritt vom Armen.	Moderatoren
Input	<p>Armer: Irgendwie schon verrückt. Ich hatte solche Panik, dass wir all unser Essen verbrennen. Dabei hat Gott uns etwas geniales geschenkt. Ein Wunder. Ein Knollenwunder.</p> <p>Christ: Amen. Gott tut immer wieder solche Wunder für uns. Und heute hat er es uns allen gezeigt mit diesem Kartoffelwunder ☺</p> <p>Oh ja, aber das Geschenk das Gott mit seinen Kartoffeln an uns gemacht hat is längst nicht das grösste. Gott hat uns noch viel grösser beschenkt. Diskussion mit Input man. Und dann übernimmt Input man ganz.</p>	Inputhalter, Pfarrer, Armer, Christ, evt. Moderatoren

Zeit /Ort	Theater Samstag	Benötigte Personen
Vor Zmorgen	Wir haben uns gestern entschieden aufzubrechen und die Siedlung wieder zu verlassen. Alle sollen sich Mut zusprechen und sich auf die neue Aufgabe freuen. Die Kinder sollen aufgefordert werden ihr Zeugs zu packen.	diverse
Vor LA	Wieder sprechen wir über den Aufbruch. Dazu müssen aber zuerst die Zelte und weiteres abgebaut werden. Der Wissenschaftler übernimmt dabei die Hauptverantwortung.	Wissenschaftler Küche
Mittag	Abschied von der Küche und gegenseitig. Bevor wir aufbrechen verabschieden wir uns von der Küche. Sie bleiben hier, denn sie sind schon fast ihr Leben lang hier gewesen. Wir machen uns in unseren Kleingruppen auf den Weg.	
Abschluss	Zum Schluss verabschieden wir uns. Und wünschen uns gegenseitig alles Gute...	Alle